

SONDERDRUCK Mai 2009

Lebensmittel Zeitung

LZ NET
www.lz-net.de

Frankfurt am Main • Wien • Zürich

HANDELSWOCHE • DEUTSCHE HANDELSZEITUNG

Bünting vertraut auf Bestellvorschläge

Stufenweise Automatisierung der Disposition – Mehr Platz im Regal durch reduzierte Bestände

Leer. Die Bünting-Gruppe automatisiert stufenweise ihre Filialbestellungen mit dem System Dewas. Dadurch können Bestände und Abschriften reduziert und teilweise der Umsatz gesteigert werden.

Bünting setzt das dezentrale Warenwirtschaftssystem „Dewas“ von Superdata in zirka 140 Märkten der Vertriebslinien Famila und Combi sowie den Markant-Nachbarschaftsmärkten ein. Bereits seit 2004 werden die Disponenten von Dewas bei der manuellen Bestellung unterstützt. Schrittweise, entlang der verschiedenen Sortimente, weitet das ostfriesische Handelsunternehmen das Verfahren in Richtung Automatisierung aus. Inzwischen disponieren alle Combi- und Famila-Märkte halbautomatisch mittels sogenannter Bestellpläne. Die von Dewas vorgegebenen Vorschläge werden kontrolliert und gegebenenfalls korrigiert. Jetzt plant Bünting, in ausgewählten Warengruppen, auf Vollautomatik umzustellen.

„Eine korrekte Bestandsführung ist unabdingbare Voraussetzung für die Einführung der automatischen Disposition“, sagt Dr. Stefan Dransmann, IT-Bereichsleiter Filialprozesse bei der Bünting Informations Technologie (BIT) GmbH, Leer. Sie ist eine eigenständige Gesellschaft der Holding. „Nicht schätzen, sondern zählen“ sei bei der Bestandspflege gefragt, betont Dransmann. Bei einer Handelstagung der IT-Anbieter-Kooperation „Move Retail“ stellte er den Umstellungsprozess auf Autodispo bei Bünting dar. Bünting führte parallel die beleglose



Im Visier: Optimale Bestände in den Märkten, wie hier im Combi in Bunde.

Kommissionierung ein, um die Fehlerquote zu reduzieren und exakte Ausgangsdaten zu bekommen. Die Bestandskontrolle in den Märkten erfolgt per Funk-MDE am Regal. Auch ein 100-prozentig artikelgenaues Scanning und korrekte Stammdaten sind laut Dransmann wichtige Voraussetzungen für Unternehmen, die automatische Bestellsysteme einführen.

Ziel der Autodispo müsse es sein, einen Gleichlauf zwischen Umsatz und Bestand in der jeweiligen Waren-

gruppe zu erreichen. Als bisherige Erfolge sind bei Bünting „deutliche“ Bestands- und Abschriftensenkungen und teilweise Umsatzerhöhungen realisiert worden. Ein Beispiel aus dem Konfitüre-Sortiment zeigt, dass nach Schaffung dieses Gleichlaufs viel Platz im Regal geschaffen wurde.

Zusammen mit Superdata arbeitet Bünting nun an einem Verfahren, um auch die Saison- und Feiertagsbestellungen systemgestützt abwickeln zu können.

lod/lz 22-09